



Kompetenz in Sachen Holzbau

Holzschutz am Carport nach DIN 68800:2011/12

Carports bzw. offene Kleingaragen haben teilweise geringere Anforderungen bezüglich Brandschutz und Baurecht, sind aber wegen der offenen Bauweise komplexer bezüglich des konstruktiven Holzschutzes. „Offene Garagen sind Garagen, die unmittelbar ins Freie führende unverschließbare Öffnungen in einer Größe von insgesamt mindestens einem Drittel der Gesamtfläche der Umfassungswände haben“ (§1, (2) GaV).

Während bei einer geschlossenen Garage in der Regel alle Bauteile unter Dach verbaut sind, muss bei einer offenen Konstruktion besonders darauf geachtet werden, dass waagrechte Bauteile und Holzverbindungen geeignet konstruiert werden, um durch Witterung und Spritzwasser nicht geschädigt zu werden. Vor Witterung schützen Dächer, Bekleidungen und Abdeckungen.

Unter Dach

Als „unter Dach“ und damit vor Witterung geschützt gelten Bauteile, die durch Überdeckung eines Daches vor der Witterung geschützt sind, wobei zwischen Vorderkante Überdeckung und Unterkante des Bauteils ein Winkel von höchstens 60°, bezogen auf die Horizontale, vorhanden ist („60° - Regel“, s. Abbildung 2). Bei offenen Konstruktionen muss darauf geachtet werden, dass die 60° - Regel von allen Richtungen her angewendet wird, damit ein Bauteil als nicht bewittert gilt (s. Abbildung 1).

Spritzwassergeschützt

Spritzwassergeschützt sind Bauteile 30cm über dem Gelände. Diese Höhe kann über einer Kiesschicht (16/32) von mindestens 15cm Breite von der Holzaußenkante gemessen bis auf 15cm reduziert werden (s. Abbildung 2). Nichttragende Bauteile im Spritzwasserbereich können auch als Verschleißbauteile geplant werden, das setzt z. B. voraus, dass Sie leicht austauschbar sind (Fachregel Außenwandbekleidung).

HBZ*SH

Hopfenstr. 2e
24114 Kiel

T +49.0.431 53 54 7-13
F +49.0.431 53 54 7-77

info@hbz-sh.de
www.hbz-sh.de

Senkrechte Bauteile

Stützen o. ä. mit geringem Querschnitt (Vollholz $\leq 16/16\text{cm}$, Brettschichtholz $\leq 20/20\text{cm}$), kerngetrennt, technisch getrocknet, gehobelt werden, wenn Stauwasser in den Anschlüssen vermieden und Niederschlagswasser direkt abgeführt und das Hirnholz abgedeckt wird, in die Gebrauchsklasse GK0 eingestuft und brauchen keinen chemischen Holzschutz. Nicht ganz senkrechtstehende Bauteile müssen oberseitig abgedeckt werden.

Waagrechte Bauteile, Holzverbindungen

Bei waagrechten Bauteile und klassischen Holzverbindungen (nicht stauwasserfrei) besteht die Gefahr, dass die Holzfeuchte dauerhaft über $u \leq 20\%$ steigt. Deshalb müssen Sie vor Witterung, Spritzwasser und evtl. auch Bodenfeuchte geschützt werden (Abdichtung oder Unterkante des Bauteils mindestens 15cm über der endgültigen Geländehöhe). Lärchen- oder Douglasienkernholz gilt, wenn die Oberseite abgedeckt ist und Niederschlagswasser schnell abgeführt wird, auch im bewitterten Bereich ohne Boden- oder Erdkontakt (GK 3.1) als ausreichend dauerhaft.

Holzauswahl

Für die Konstruktion wird die Verwendung von technisch getrocknetem Holz vorausgesetzt, um einen Schaden durch holzerstörende Insekten zu vermeiden. Holz mit Keilzinkenverbindungen (KVH) ist nicht und Brettschichtholz nur teilweise (Lamellenstärke, Art der Verleimung) für den Einsatz im bewitterten Bereich zugelassen.

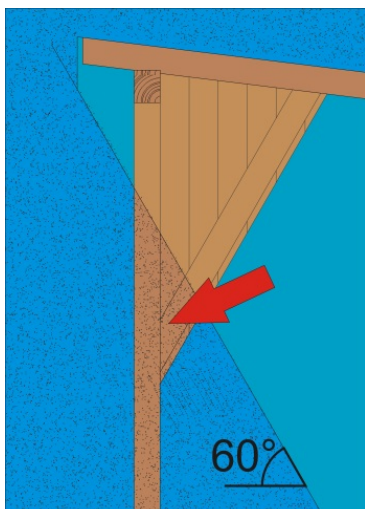


Abbildung 1: 60° von allen Seiten, LIV/ka

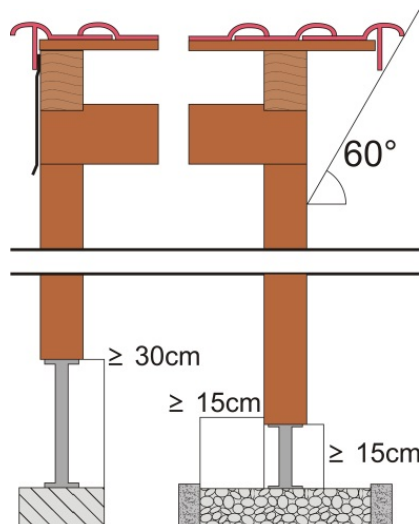


Abbildung 2: Holzschutz, DIN 68800: Unter Dach, Spritzwasserschutz, LIV/ka